Integriert. Innovativ. International.

Global Compact der Vereinten Nationen

Communication on Progress (CoP)
Berichtsjahr 2012

THE GLOBAL COMPACT
WE SUPPORT

This is our **Communication on Progress** in implementing the principles of the **United Nations Global Compact.**

We welcome feedback on its contents.

Communication on Progress (CoP)
Berichtsjahr 2012

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Verantwortung übernehmen,
konsequent handeln

lautet unser unternehmerisches Motto für das Jahr 2013. Dieses Motto ist sehr bewusst ausgesucht worden, verdeutlicht es doch, dass verantwortungsvolles und konsequentes Management uns als Unternehmen stark macht. Das initiative und verantwortungsvolle Handeln jedes Einzelnen ist der Schlüssel zum Erfolg.

Als Unterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen unterstützen wir ausdrücklich dessen 10 Prinzipien und setzten diese in vielfachen Projekten konsequent und bewusst um. Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und sozial verantwortungsbewusstes Handeln ist seit langem Teil unserer Unternehmenskultur. Wir übernehmen Verantwortung für die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen und richten unsere Grundsätze und Richtlinien im Bereich der Unternehmensverantwortung daran aus

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2012 geben wir einen Überblick, mit welchen Maßnahmen und Managementsystemen wir die Prinzipien des Global Compact innerhalb des Berichtszeitraums 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 umgesetzt haben und welche Ergebnisse wir im Berichtszeitraum erzielen konnten. Dabei werden die Facetten der Nachhaltigkeit in der Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG in allen Geschäftsfeldern aufgezeigt. Verantwortungsvolles Umweltmanagement, strategische Arbeitssicherheit mit einem neuen Schwerpunkt des Gesundheitsmanagements, Energiemanagement, Compliance bis zu einem verantwortungsbewussten Personalmanagement; der **Nachhaltigkeitsbericht** gibt einen umfassenden Einblick zu allen Nachhaltigkeitsthemen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Wir werden auch weiterhin Maßnahmen initiieren und umsetzten, die der Umsetzung aller Ziele des Global Compacts dienlich sind. Für die positive Resonanz und das erfreuliche Ergebnis bei der Umsetzung der Ziele des Global Compact danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für ihren Einsatz und ihre Beiträge zum Unternehmenserfolg.

Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG

Dr. Guntram Danne
Geschäftsführer Zentralbereiche

Maßnahmen im Berichtszeitraum

Compliance

Die stetige Verbesserung der Compliance-Organisation ist Konsequenz eines hohen Anspruchs an Integrität. Dementsprechend wird dem Thema vom Management eine hohe Bedeutung zugemessen. Gesetzliche und interne Bestimmungen, auch freiwillig eingegangene Verpflichtungen und ethische Grundsätze sind integrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur und zugleich Richtschnur bei Management-Entscheidungen. Damit ist Compliance nicht nur Gegenstand einer Normenkonformität, sondern Teil eines strategischen, leistungsorientierten Managements.

Die Geschäftsführung von Fritz Winter hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Unternehmenskultur zu fördern, in der die Einhaltung geltenden Rechts und darüber hinaus die Berücksichtigung ethischer Grundsätze als Selbstverständlichkeit von jedem Mitarbeiter als Teil seiner Aufgabe verstanden wird.

Nachdem im Berichtsjahr 2011 die Funktion des Chief Compliance Officer geschaffen wurde, stellte sich im Berichtsjahr 2012 die Aufgabe, Compliance noch stärker als bisher als tragende Säule der Führungs- und Unternehmenskultur zu verankern. Die Arbeit des Chief Compliance Officer wird zukünftig durch Mitglieder des Compliance Committee unterstützt. In diesem Committee sind Vertreter aus allen Bereichen des Unternehmens vertreten. Um eine der Größe des Unternehmens angemessene Compliance-Organisation zu implementieren, dabei gleichzeitig bestehende Prozesse zu nutzen, wurde die Einführung des Compliance Committee verbunden mit dem unternehmensweiten Risikomanagement.

Der Fritz Winter Code of Conduct bildet das Herzstück des unternehmensweiten Compliance-Systems und ist gemeinsam mit den Prinzipien des Global Compact der vereinigten Nationen das Fundament jeglicher Geschäftstätigkeit bei Fritz Winter. Compliance wird verstanden als elementarer Bestandteil von Integrität und als Grundlage nachhaltiger Unternehmensführung.

Im Berichtsjahr wurden zielgruppenspezifische Compliance-Schulungen in den Bereichen „Basisschulung Compliance/Code of Conduct", „Produkthaftung", „Korruptionsvermeidung", und „Rechtsfragen im Projekt" erfolgreich durchgeführt. Der Teilnehmerkreis reichte von neu eingestellten Mitarbeitern über Beschäftigte in direkten und indirekten Bereichen sowie Führungsnachwuchskräfte bis hin zu Mitgliedern des Oberen Führungskreis.

Energiemanagement

Nicht zuletzt durch die von der Bundesregierung angestoßene „Energiewende" wird Strom aus erneuerbaren Energien immer bedeutender. Die Bundesregierung hat dabei durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die Möglichkeit geschaffen, durch eine Verringerung der EEG-Umlage die Kosten für stromintensive produzierende Unternehmen deutlich senken zu können. Fritz Winter strebt an, seinen Energieverbrauch langfristig zu reduzieren, den Energieeinsatz zu optimieren und seine Energieeffizienz in einem ständigen Verbesserungsprozess zu steigern.

Im Hinblick auf die geplante Zertifizierung 50001 in 2012 wurde zu Beginn des Jahres eine neue Stelle mit einem „Energiemanagementbeauftragten" besetzt, dessen Tätigkeitsschwerpunkt die Planung und begleitende Durchführung des Zertifizierungsprozesses war.

Ziel der Einführung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 ist die kontinuierliche Senkung des spezifischen Energieverbrauchs des Unternehmens, vorrangig der Produktionsbereiche. Die ISO 50001 beschreibt die Anforderungen an ein Unternehmen, um ein Energiemanagementsystem einzuführen, zu betreiben und kontinuierlich zu optimieren. Gelingt die Umsetzung dieses systematischen Ansatzes, verbessert ein Unternehmen seine energiebezogene Leistung, erhöht seine Energieeffizienz und optimiert gleichzeitig seine Energienutzung.

Im Oktober 2012 wurde die Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001 unternehmensweit erreicht.

Das Unternehmen wird zukünftig weitere Anstrengungen vornehmen, dass alle Anforderungen dieser Norm korrekt umgesetzt und die Prozesse innerhalb dieses Energiemanagementsystems kontinuierlich verbessert werden. Hierzu werden Energieaspekte und Energiedaten regelmäßig ermittelt und überprüft. Die Wirksamkeit und die Ergebnisse des Energiemanagementsystems werden regelmäßig überprüft, aktualisiert und bewertet. Zu dieser Zielerreichung wurde parallel zur Einführung des Energiemanagementsystems das Energiemonitorringsystem installiert und integriert. Die Software des Energiemonitorrings ermöglicht die automatisierte Sammlung von Verbrauchsdaten (Wasser, Strom, Gas), so dass eine Transparenz der Energieströme weitestgehend gewährleistet ist. Ziel des Monitorrings ist die Generierung von neuen Energieprojekten, um den Anforderungen des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 nachkommen zu können.

Emissionen und Umwelt

Gleichrangig neben betriebswirtschaftlichen Zielen stehen die Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der schonende Umgang mit der Umwelt und der Einsatz von energieeffizienten Technologien. Der Schutz der Allgemeinheit insbesondere der Nachbarschaft sowie die Prävention vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen oder Lärm sind ebenfalls mit hoher Priorität verfolgte Ziele von Fritz Winter. Um ein weitreichendes Schutzniveau für die Umwelt zu erreichen, wurden im Jahr 2012 zahlreiche differenzierte Maßnahmen angestoßen und umgesetzt.

Über einige im Berichtsjahr durchgeführte Projekte wollen wir beispielhaft berichten:

- Das Betriebsgelände (Industriegebiet) grenzt an verschiedenen Seiten unmittelbar an Mischgebiete an, wodurch es verstärkt zu Lärmproblematiken mit der unmittelbaren Nachbarschaft kam. Zur Behebung der Lärmproblematik wurde in 2011 mit dem Lückenschluss der Lärmschutzbebauung am nördlichen Werksrand begonnen, dessen Fertigstellung im Berichtsjahr 2012 abgeschlossen wurde. Nachweislich ist diese Lärmschutzbebauung mit einer erheblichen Reduzierung der Geräusche für das benachbarte Wohnviertel verbunden.
- In unserem Zweigwerk, ca. 45 km vom Hauptwerk entfernt, wurde im Berichtsjahr die Erstellung eines Lärmkatasters an eine gemäß § 26 BImSchG bekannt gegebene Stelle in Auftrag gegeben. Die Fertigstellung des Lärmkatasters wird für 2013 erwartet. Das Lärmkataster wird als Grundlage für künftige Genehmigungsverfahren und gegebenenfalls die gezielte Sanierung auffälliger Lärmquellen dienen.
- Bezogen auf das Hauptwerk wurde auf der Basis des vorhandenen Lärmkatasters eine Machbarkeitsstudie Lärm beauftragt. Diese voraussichtlich im Jahr 2013 abgeschlossene Studie, wird uns bei der Priorisierung der Lärmschutzmaßnahmen unterstützen.
- Ein anspruchsvolles Programm zur Geruchsminderung mit einem breiten Portfolio an Maßnahmen ermöglichte die vergangenen Jahre eine eindrucksvolle Reduzierung der Geruchsemissionen. Mit dem Ziel, die noch vorhandene Geruchsfracht weiter zu reduzieren, hat das Unternehmen 2011 eine Machbarkeitsstudie zur Untersuchung der technisch und wirtschaftlich realisierbaren Maßnahmen zur Minderung der Geruchsemmissionen und -immissionen am Standort in Auftrag gegeben, welche im September des Berichtszeitraum abgeschlossen wurde. Die Machbarkeitsstudie bietet Fritz Winter nun die Grundlage, um weitere emissionsmindernde Maßnahmen anzustoßen und umzusetzen. Das Geruchsemmissionskataster wird regelmäßig fortgeschrieben.

Umweltmanagementsystem

Die strikte Einhaltung aller einschlägigen Umweltvorschriften und die stetige Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und des Umweltmanagementsystems ist ein Hauptziel der FW-Umweltpolitik. Fritz Winter Stadtallendorf ist Gründungsmitglied der Umweltallianz Hessen und nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert.
Im Rahmen eines Überwachungsaudits wurde 2012 unser zertifiziertes Umweltmanagementsystem bestätigt, in dessen Rahmen ein umweltmedienbezogenes Beauftragtensystem etabliert ist und Pflichtschulungen für betriebliche Führungskräfte und benannte Beauftragte vorsieht. Das Schulungskonzept umfasst Unterrichtsbausteine zum Umweltmanagementsystem, zum Abfall, zur Luftreinhaltung und zum Gewässerschutz sowie jährlich im Herbst stattfindende umweltmedienübergreifende Ergänzungsveranstaltungen, in denen aktuelle Neuerungen vermittelt werden. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Umweltmanagementsystems in 15 Veranstaltungen 233 Mitarbeiter geschult. Damit erhöht sich die Anzahl der Schulungsteilnahmen seit Beginn des Angebotes im Jahr 2000 auf 2.553.
Für 2013 ist die Rezertifizierung unseres Umweltmanagementsystems vorgesehen.

Personal

Mit gut 3.700 Mitarbeitern zählt Fritz Winter mit zu den größten Arbeitgebern im Landkreis. Im Berichtsjahr wurde Fritz Winter als Hessen-Champion 2012 in der Kategorie „Jobmotor" ausgezeichnet, da das Unternehmen in 2012 im zweiten Jahr in Folge die Zahl der Beschäftigten um 11 Prozent aufstocken konnte. Der Innovations- und Wachstumspreis des Landes Hessen umfasst neben der Kategorie „Jobmotor", die beiden Kategorien „Weltmarktführer" und „Innovation".

Unter dem Motto „Fit in die Zukunft" informierte Fritz Winter an einem „Tag der Ausbildung" im August 2012 auf ihrem Werksgelände über die insgesamt 15 Berufe, in denen das Traditionsunternehmen ausbildet. Zum sechsten Mal in Folge bot Fritz Winter zahlreichen Schülern aus dem regionalen Umfeld in der Bewerbungs- und Orientierungsphase des letzten Schuljahres sowie Bewerbern für ein duales Studium eine Plattform, um sich auf dem Betriebsgelände und in der Lehrwerkstatt ein Bild von den Möglichkeiten und Anforderungen einer Eisengießerei zu machen. Zurzeit bildet Fritz Winter rund 150 Lehrlinge in 15 unterschiedlichen technischen und nichttechnischen Berufszweigen aus. Das Unternehmen legt großen Wert auf eine gute Ausbildung. Ziel ist, den Auszubildenden eine gute Qualifikation in ihrem gewählten Ausbildungsberuf zu bieten und Möglichkeiten einzuräumen, nach ihrer Ausbildung Fach- und Führungspositionen in dem Unternehmen Fritz Winter zu besetzen. Die Ausbilder setzen sich dafür ein, den Auszubildenden die Vielfalt des betrieblichen Geschehens und des Ausbildungsberufes zu vermitteln. Der „Tag der Ausbildung" ist ein fest etabliertes, einmal jährlich stattfindendes Ereignis.

Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit

Die Förderung des gesundheitsbewussten Verhaltens mit der langfristigen Absicht auf eine nachhaltige Senkung des Krankenstandes, war ein weiteres erklärtes Ziel der Unternehmensleitung für das Berichtsjahr 2012.

Neben der Unterhaltung eines eigenen betriebsärztlichen Dienstes hat das Unternehmen zur Erreichung dieses Ziels in 2012 einen Gesundheitsmanager als Schnittstelle zwischen der Abteilung Arbeitssicherheit und des medizinischen Dienstes eingestellt. Der Gesundheitsmanager ist verantwortlich für Themen der Gesundheit und Gesundheitsförderung und unterstützt als kompetenter Ansprechpartner die Mitarbeiter und die Unternehmensleitung bei allen gesundheitsbezogenen Fragestellungen.

Neben der neu geschaffenen Stelle des Gesundheitsmanagers, legt Fritz Winter weiterhin Wert auf bewährte Kommunikationskreise, in denen seit vielen Jahren ein aktiver Informationsaustausch zu Themen des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Themen stattfindet. Seit ca. 40 Jahren werden quartalsweise Sitzungen des Ausschusses für Arbeitssicherheit und Umweltschutz (ASU) mit der Geschäftsführung, der Abteilung Arbeitssicherheit, dem Betriebsrat und dem Betriebsarzt durchgeführt, in denen nicht nur über rechtliche Neuerungen, deren Auswirkungen auf und die Umsetzung im Unternehmen referiert und diskutiert wird. Vor ca. 14 Jahren wurde der ASU auf die obere Management Ebene ausgeweitet. Als weitere Kommunikationsplattform entstanden 2008 sogenannte Arbeitssicherheitskreise, um Themen der Arbeitssicherheit verknüpft mit aktuellen Unfallgeschehnissen zwischen der Abteilung Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten und den lokal Verantwortlichen der mittleren Management-Ebene zu kommunizieren. Darüber hinaus finden mindestens zweimal im Jahr für die aktuell 195 Sicherheitsbeauftragten Informationsveranstaltungen statt.

Maßnahmen zur Qualifizierung und Bewusstseinsbildung im Arbeits- und Gesundheitsschutz nehmen einen hohen Stellenwert ein. Dies reicht von einstündigen Schulungsmaßnahmen bis hin zu mehrtägigen fachspezifischen Lehrgängen, welche wir sowohl durch interne Fachabteilungen als auch mit Unterstützung externer Institute durchführen. So wurden 2012 zu mehr als 25 verschiedenen Themengebieten weit über 1000 Schulungen mit ca. 1400 Mitarbeitern, vom Auszubildenden bis zur oberen Managementebene, durchgeführt.

Im März 2012 erfolgte auf Basis § 12 ASiG eine Überprüfung unserer betrieblichen Arbeitsschutzsysteme mit dem Instrumentarium ASCA-System durch die Hessische Arbeitsschutzverwaltung. Die Ziele des ASCA-Systems sind Mängel und Defizite im Bereich der Arbeitsbedingungen auf ihre betrieblichen Ursachen hin zu analysieren und die festgestellten Mängel organisatorischen Schwachstellen im Unternehmen zuzuordnen. Mit den Erkenntnissen, die sich aus der Analyse ergeben, werden allen Beteiligten im Arbeitsschutz (den Unternehmern, den betrieblichen Experten, den Betriebsräten sowie den Aufsichtsbehörden) Möglichkeiten an die Hand gegeben, eine nachhaltige Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen.

Ausblick auf 2013

Gesundheitsmanagement
Im Bereich Gesundheitswesen, um das gesundheitsbewusste Verhalten der Mitarbeiter zu fördern, sind für das Jahr 2013 vielfältige Projekte und Tätigkeiten im Fokus.

- mindestens einen Gesundheitstag pro Jahr mit wechselnden Themenschwerpunkten
- monatliche öffentliche Vorträge zu verschiedenen Gesundheitsthemen
- mehrfach im Laufe eines Jahres Angebote von Workshops für Gruppen von 15-20 Teilnehmern sowie Seminare zu Themen des Gesundheitsmanagement, Stressbewältigung etc.
- Angebot vielfältiger fortlaufender Betriebssportkurse sowie Präventionskurse
- Entwicklung eines speziellen Programms für Auszubildende in Kooperation mit den Krankenkassen

Energiemanagement
Nach Erreichen der Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 50001 im Oktober 2012 wird das Unternehmen zukünftig weiterhin Anstrengungen vornehmen und Möglichkeiten prüfen, um den Energieeinsatz des Unternehmens zu optimieren und damit langfristig den Energieverbrauch langfristig zu senken.

Umweltmanagementsystem
In 2013 wird das Umweltmanagementsystem des Unternehmens erneut gemäß DIN EN ISO 14001 rezertifiziert. Mit hoher Priorität wird Fritz Winter den Zertifizierungsprozess unterstützen, um das Umweltmanagementsystem auf dem neuesten Stand zu halten.

Emissionen und Umwelt
Errichtung einer zusätzlichen Hochleistungsfilteranlage mit einer Absaugleistung von 250.000m³/h.
Die Fertigstellung des in Auftrag gegebenen Lärmkatasters in unserem Zweitwerk wird für 2013 erwartet. Das Lärmkataster wird als Grundlage für künftige Genehmigungsverfahren und gegebenenfalls für die gezielte Sanierung auffälliger Lärmquellen dienen. Die Machbarkeitsstudie Lärm im Stammwerk wird fertiggestellt.

Stadtallendorf, 11. Juni 2013

Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG

Dr. Guntram Danne	ppa. Stefan Döllinger	ppa. Jürgen Gemmerich
Geschäftsführer Zentralbereiche	Chief Compliance Officer	Umweltbeauftragter